



START in Brandenburg: Fünf Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erhalten Stipendium – Bedarf an Bildungsförderung ist weiterhin hoch

- **In Brandenburg werden insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler durch fünf Partner gefördert**
- **Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport, würdigt die Jugendlichen**

Berlin/Potsdam, 5. November 2010. Aus Brandenburg werden heute zwei Mädchen und drei Jungen in das START-Stipendienprogramm für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aufgenommen. Sie erhalten nun eine materielle Unterstützung in Form eines Bildungsgeldes in Höhe von monatlich 100 € und einer PC-Grundausstattung mit Internetanschluss sowie eine intensive ideelle Förderung im Bildungsbereich. Mit dem Stipendium werden sie für gesellschaftliches Engagement und gute schulische Leistungen (Notendurchschnitt von 2,5 und besser) ausgezeichnet. START hat zum Ziel, die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Abitur zu unterstützen und ihnen damit die Teilhabe an der Gesellschaft zu erleichtern. Getragen wird das START-Stipendienprogramm in Brandenburg von der START-Stiftung – ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – gGmbH und der Commerzbank-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und den Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Brandenburg (RAA Brandenburg). START hat in Brandenburg, wo es seit 2007 angeboten wird, insgesamt ein Finanzvolumen von 400.000 € erreicht.

Ihre START-Stipendiumsukunden nehmen die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr im Auditorium der Hertie School of Governance in Berlin entgegen, wo die feierliche Aufnahmezeremonie gemeinsam mit 18 Berliner Neustipendiatinnen und -stipendiaten stattfindet. Der Minister für Bildung, Jugend und Sport, Holger Rupprecht, würdigt die Leistungen der Jugendlichen. „Die Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler ist ein Ausdruck von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Die diesjährigen START-Stipendiaten zeigen eindrucksvoll, zu welchen Leistungen Kinder aus Zuwandererfamilien in der Lage sind. Mit ihrer Leistungsbereitschaft, ihrer Kreativität und ihrem sozialen Engagement sind sie ein Vorbild für andere“, so der Minister. Die Jugendlichen sind zwischen 14 und 18 Jahre alt und afghanischer, kasachischer, russischer und vietnamesischer Herkunft. Vier besuchen Gymnasien, eine Stipendiatin besucht eine Oberschule. Durchgesetzt haben sich die Jugendlichen unter rund 40 Bewerbern.

In den 14 Bundesländern, in denen START in diesem Jahr für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. 8 und 9 (bei 12-jähriger Schulzeit) ausgeschrieben war, haben sich mehr als 2.000 Jugendliche beworben. Davon können insgesamt rund 200 junge Menschen aufgenommen werden. „Wir sind sehr stolz darauf, dass zehn Prozent aller diesjährigen Bewerber von den Angeboten des START-Stipendienprogramms profitieren können“, betont Dr. Kenan Önen, Geschäftsführer der START-Stiftung gGmbH. „Mit der gezielten Bildungsförderung will START dazu beitragen, dass mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund das Abitur machen.“

In Brandenburg werden aktuell 20 Schülerinnen und Schüler gefördert. Zum Ende des vergangenen Schuljahrs hat eine Stipendiatin das Abitur abgelegt. Damit zählt Brandenburg insgesamt bereits vier Abiturienten, die sich im START-Alumni-Verein weiterhin vernetzen können. „Wir sehen auch in Brandenburg einem für unsere wirtschaftliche Entwicklung bedrohlichen Fachkräftemangel entgegen. Umso wichtiger ist, dass Kinder und Jugendliche in unserem Land durch Kita, Schule und Eltern die bestmögliche Förderung erhalten. Die START-Stipendiatinnen und -stipendiaten zeigen schon jetzt, wie erfolgreich und vorbildlich dies gelingen kann“, unterstreicht Alfred Roos, Geschäftsführer der RAA Brandenburg, für die START-Partner in Brandenburg.

In den 14 START-Bundesländern (alle außer Bayern und Baden-Württemberg) haben seit Beginn des Programms insgesamt 485 Jugendliche das Abitur abgelegt – das sind 97 Prozent aller geförderten Jugendlichen des jeweiligen Jahrgangs. Zu diesem Erfolg trägt die ideelle Förderung maßgeblich bei. Sie umfasst verpflichtende Bildungsseminare beispielsweise zu den Themen „Demokratie und Partizipation“, „Medien in Theorie und Praxis“ und „Rhetorik“ genauso wie frei wählbare Seminare im künstlerisch-kreativen, musikalischen und naturwissenschaftlichen Bereich, die den Jugendlichen ermöglichen, ihren individuellen Interessen und Talenten intensiv nachzugehen. Hinzu kommen Exkursionen in privatwirtschaftliche Unternehmen und öffentliche Verwaltungseinrichtungen, Beratungen für die Ausbildungs-, Studien- und Lebensplanung und die Vermittlung von Praktika.

Die jetzt in Brandenburg aufgenommenen Stipendiatinnen und Stipendiaten zählen zu bundesweit insgesamt rund 700 Schülerinnen und Schülern, die aktuell unterstützt werden. Den Jugendlichen wird das START-Stipendium zunächst für ein Jahr gewährt. Bei anhaltend guten Leistungen und gesellschaftlichem Engagement wird es in der Regel bis zum Erreichen eines höheren Bildungsabschlusses verlängert.

Die START-Stipendiatinnen und -Stipendiaten des Jahrgangs 2010/2011 (aus Datenschutzgründen wird auf die Angabe von Nachnamen verzichtet):

Vorname	w/m	Alter	Herkunftsland	Wohnort
Anastasia	w	18	Kasachstan	Eberswalde
Ha Mi	w	16	Vietnam	Frankfurt (Oder)
Ahmad-Yasir	m	17	Afghanistan	Fürstenwalde
Simon	m	14	Russland	Potsdam
Noman	m	15	Afghanistan	Werder Havel

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung hat das START-Schülerstipendienprogramm im Jahre 2002 mit rund 20 Stipendien in Hessen begonnen. Heute unterstützen über 100 Kooperationspartner das Programm – Stiftungen aus Deutschland und den USA, Kultusministerien, Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Vereine. Seit 2007 führt die START-Stiftung gemeinnützige GmbH als Tochtergesellschaft der Hertie-Stiftung das Programm durch. Im Schuljahr 2010/2011 werden insgesamt rund 700 Schülerinnen und Schüler aus rund 70 Herkunftsländern gefördert. Zusammen mit den Stipendiaten, die bereits das Abitur abgelegt haben, profitieren rund 1.200 Stipendiaten von dem Programm. START ist in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vertreten.

Kontakt:

RAA Brandenburg
Dr. Ina Stark
Landeskoordinatorin START in Brandenburg
Benzstraße 11/12
14482 Potsdam
Tel.: 01 51-59 20 64 68
Fax: 03 35-50 09 66 3
E-Mail: I.Stark@raa-brandenburg.de

Pressekontakt:

START-Stiftung gGmbH
c/o ICPAHL & GÜTTLER
Silke Güttler
Gluckstr. 27 H
60318 Frankfurt a.M.
Tel.: 0 69-66 12 48 52
Fax: 0 69-66 12 48 53
E-Mail: S.Guettler@icpahl.de